

Quartiersfonds 2

Durch den Quartiersfonds 2 werden Projekte mit einem Budget zwischen 1.000 und 10.000 Euro unterstützt, die das Zusammenleben im Kiez wirkungsvoll verbessern sollen. Insgesamt stehen pro Jahr 35.000 € aus diesem Fonds für Projekte zur Verfügung. Die Steuerungsrunde und der Quartiersbeirat entscheiden über die Förderung der eingereichten Projektideen. Dabei wird darauf geachtet, dass die Projekte den Zielsetzungen des Handlungskonzeptes und den Förderrichtlinien entsprechen.

„Schulprofilierung zur Kiezscheule für alle“

Die Richard-Grundschule befindet sich in einem Entwicklungsprozess zur Kiezscheule, mit dem Ziel, die Lern- und Lebenssituation sowie die Bildungschancen der Kinder zu verbessern. Hierbei benötigen Lehrer und Eltern Unterstützung, die sie über dieses Projekt erhalten.

Träger: **Aspe e.V.** - Budget: 5.000,- Euro



„NEUKÖLLN – BEYOGLU“

Die Auseinandersetzung mit den Themen Identität & Integration ist Zielsetzung dieses Projekts. Teilnehmer/Innen eines Tanztheaterkurses im Jugend- und Gemeinschaftshaus „Scheune“ begegnen in einem Istanbul Jugendhaus Gleichaltrigen. Die Reise, die zur Auseinandersetzung einlädt, wird filmisch begleitet und dokumentiert.

Träger: **Songül Çetinkaya** - Budget: 3.500,- Euro



„Kletterkurs für Kindergartenkinder“

Mit dem Angebot eines Kletterkurses für 4-5 jährige Kitakinder (Kita „Du und ich“ und Kita Böhmisches Straße 1) am Jugend- und Gemeinschaftshaus „Scheune“ wird das Sozialverhalten und selbstbewußte Handeln der Kinder gefördert sowie motorische wie kognitive Fähigkeiten weiterentwickelt.

Träger: **Matthias Benthin** - Budget: 2.652,- Euro



„Trommeln im Kiez“

Beim gemeinsamen Trommeln sollen die sozialen Fähigkeiten und das schulische Lernen der Kinder und Jugendlichen gefördert werden. Mit der Ausbildung von Multiplikatoren soll das Trommeln auch nach dem Projektende weitergeführt werden.

Träger: **Rocco Rossbach** - Budget: 4.000,- Euro



„Präventionsarbeit und mittelabhängige Suchtberatung“

Die Aufklärung der im Quartier lebenden Jugendlichen hinsichtlich der Gefahren des Drogenkonsums steht im Vordergrund des Projekts. Dabei erfolgt die Ansprache nach unterschiedlichen Methoden: Präventionsveranstaltungen, Gesprächsgruppen, Einzelberatungen sowie aufklärende Suchtberatung durch aufsuchende Sozialarbeit (Streetwork).

Träger: **Subjektorientierte Drogenhilfe e.V.** - Budget: 5.000,- Euro

